



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 24.10.2024 floatend Uhr | Tobias Schulte

## Schwach - das neue Stark

Wann bisse endlich wieder fit? Ich kann die Frage nicht mehr hören. Ich spiele Fußball und in dieser Saison, die im Sommer angefangen ist, habe ich wegen einer Verletzung noch kein einziges Spiel von Anfang an machen können. Ich war schon hier und da beim Arzt, beim Orthopäden, beim Physio – aber es geht einfach noch nicht. Und das macht mich wahnsinnig.

Ich will einfach nur wieder fit sein und aufm Platz stehen – und auch ich will auch nicht mehr gefragt werden, wenn ich bei meiner Mannschaft zugucken bin: Und? Wann bist du endlich wieder fit?

Und dann hab ich einen Insta-Post gelesen von einem Bundesliga-Schiri, dem geht es wohl genauso

wie mir: Deniz Aytekin. Auch der hat noch kein Spiel diese Saison gepfiffen. Bei ihm gabs wohl wilde Spekulationen und deswegen hat er eben gepostet, dass er Stoffwechselprobleme und eine Achillessehnenreizung hat. Und dann schreibt er noch was Krasses dazu, nämlich: "Im Leistungssport und in der Öffentlichkeit streben wir oft nach einer vermeintlichen Unverwundbarkeit." Hauptsache immer stark, immer leistungsbereit, immer unbesiegbar wirken.

Aber "wahre Stärke", schreibt Aytekin, "zeigt sich darin, auch mal Schwäche zuzulassen." Und dann haut er ein Zitat von dem Philosophen Adorno raus, nämlich: "Geliebt wirst du einzig, wo du schwach dich zeigen darfst."

Wer dich wirklich mag und liebt, der mag dich, weil du ihm deine schwachen, deine menschlichen Seiten auch zeigst. Weil du ihm oder ihr von deinen Problemen und Herausforderungen erzählst. Weil du dich verletzlich, verwundbar zeigst.

Tobi Schulte, Soest.